

# Notwendiger Wandel

Der Kirchengemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die Arbeit der Evangelischen Friedenskirchengemeinde analysiert und Problemfelder benannt.

Zwei Beobachtungen möchten wir hier kurz nennen: Einerseits sinken die Besucherzahlen in den Gruppen und Kreisen, auch der Besuch des Gottesdienstes läßt nach. Andererseits nimmt die Beanspruchung des hauptamtlichen Dienstes zu. Immer mehr Tätigkeitsfelder lassen für Gemeindeaktivitäten weniger Spielraum.

Deshalb möchten wir in den nächsten Monaten eine Art Standortbestimmung vornehmen.

Dabei erscheinen uns folgende Fragestellungen wichtig:

Welchen Stellenwert hat das ehrenamtliche Engagement in unserer Kirchengemeinde? Wie kann Ehrenamtlichkeit besser gefördert werden?

Weiterhin stellt sich die Frage nach unserer missionarischen Kompetenz. Wie

und in welcher Form möchten wir über den Glauben reden und zum Glauben einladen?

Was kann in unserer Kirchengemeinde durch konzeptionelles Arbeiten verbessert werden und welche gesellschaftlichen Veränderungen müssen wir mit in unserer Überlegungen einbeziehen?

Um diesen „notwendigen Wandel“ einzuleiten und den Veränderungsprozess mitzubestimmen, treffen sich ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde nun in regelmäßigen Abständen. Wer als Mitglied unserer Gemeinde seine Kirche mitgestalten möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Die ersten Treffen der Gruppe finden am 14. Juni und 19. Juli um 19.30 Uhr in der Arche statt.

*Diakon Axel Wilhelm*

*Evangelische Friedenskirchengemeinde  
Schwäbisch Gmünd*

# *Gemeindebrief*

*Diakonie - die  
Wanderschaft  
des Geldes!*

*Knallbonbon -  
das macht Spaß!*

*Notwendiger  
Wandel - auch in  
unserer Gemein-  
de?*

*Vertretung von  
Dekan Büser*

*Kinderfreizeit  
ODERSTRASSE 8*

Dieser Gemeindebrief ist für:

*Juni - August 2002*



Projekt Schreibwerkstatt des Kepler-Gymnasiums Pforzheim, Sommer 2000, Jahrgangsstufen 5 und 6

# Vertretung von Dekan Büser

## Was bedeutet das für unsere Kirchengemeinde?

Dekan Büser verlässt Schwäbisch Gmünd. Mit Verwunderung haben Sie vermutlich die diesbezügliche Mitteilung in der Presse gelesen. Mit einem Gottesdienst hat sich Dekan Büser am 12. Mai von den Gemeindegliedern im Kirchenbezirk Schwäbisch Gmünd verabschiedet. Es ist nicht abzusehen, wann ein neuer Dekan in sein Amt eingeführt werden kann. Ob das noch in diesem Jahr der Fall sein wird, ist äußerst fraglich.

Als Stellvertreter des Dekans bin ich in der Zeit der Vakatur, zusammen mit den Vorsitzenden der Bezirkssynode und des Gesamtkirchengemeinderates, in besonderer Weise gefordert.

Da ist die laufende Verwaltungsarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dekanatamt und in der Kirchenpflege zu bewältigen.

Da ist ein vermehrter Zeitaufwand für die Arbeit in den verschiedenen Gremien.

Da sind die Anliegen der Bezirksgemeinden.

Da ist die Verantwortung für die Vikarsausbildung, um nur einige Bereiche zu nennen.

Sie werden verstehen, dass ich das alles nicht einfach auf mein ohnehin nicht kleines Arbeitspensum hier in der Friedens-

kirchengemeinde draufpacken kann. Dies um so weniger, als wir gerade in dieser Zeit die lange geplante Renovierung der Friedenskirche in Angriff nehmen können, worüber wir uns ja eigentlich freuen dürfen.

Ich möchte Sie bitten, diese Situation als Gemeinde mit zu tragen, das heißt Verständnis zu haben, wenn ich an der einen oder anderen Stelle Abstriche in der Gemeindegemeinschaft machen muss. Dieses Mittragen könnte aber auch darin bestehen, dass noch mehr Gemeindeglieder sich motivieren lassen, in der Gemeinde mit anzupacken. Gemeinsam können wir viel bewegen.

Ich grüße Sie mit dem Monatsspruch für den Monat Mai, in dem ich diese Zeilen schreibe:

»Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der uns aufgetragen ist, und dabei auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens.« (Hebräer 12, 1f).

Ihr Pfarrer Traugott Hartmann

## Impressum

Gemeindebrief Juni - August 2002 der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Schwäbisch Gmünd.

### Herausgeber:

Evangelische Friedenskirchengemeinde Schwäbisch Gmünd, Barbarossastraße 19, 73529 Schwäbisch Gmünd, Tel. (0 71 71) 8 44 37

### Redaktionskreis:

Traugott Hartmann, Axel Wilhelm, Inge Schimbera, Gerhard Sittner, Ingrid Weller

### Druck

horn Druck & Verlag, 76646 Bruchsal

### Erscheinungsweise:

viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im September 2002. Redaktionsschluss ist am 25. Juli 2002.

### Auflage:

1450

### Titelfoto:

Die Opferbüchse unserer Gemeinde für die Diakoniesammlung

# Jetzt auch in unserer Gemeinde

BLAUES KREUZ  
IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE  
Für ein Leben ohne Alkohol und Medikamente  
Gruppe Oberbettringen

Sucht . . .

. . . ist eine Krankheit, die aus Abhängigkeit von Suchtmitteln entsteht.

Ein Mensch ist dann abhängig, wenn er aus einem inneren Zwang heraus ständig zu Suchtmitteln greift und die Menge nicht mehr kontrollieren kann.

Suchterkrankungen führen zu schweren körperlichen, psychischen und sozialen Schäden.

Suchterkrankungen sind nicht heilbar, sie können nur durch Abstinenz zum Stillstand gebracht werden.



Nur du allein kannst es schaffen  
- aber du schaffst es nicht allein!

Hilfe durch Selbsthilfe  
mit der Gruppe

✓ Die Gruppe nimmt den Abhängigen mit seiner Krankheit an. Das wiederum hilft dem Einzelnen, sich selbst und seine Krankheit anzunehmen.

✓ Die Gruppe zeichnet sich durch einen starken Zusammenhalt aus - nach dem Leitsatz: „Nicht einsam - sondern gemeinsam“.

✓ Die Gruppe bietet dem Abhängigen Begegnung, Zuwendung, Beziehung.

✓ Die Gruppe hat erfahrene Menschen, die schon lange abstinent leben und den Weg in die „Freiheit“ selbst gegangen sind.

✓ Die Gruppe bietet ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz, durch die eigene Betroffenheit, sowie durch die Möglichkeit der Fortbildung.

✓ In der Gruppe finden auch Angehörige den richtigen Ansprechpartner, denn die Krankheit betrifft nicht nur den Suchtkranken allein, sondern auch die Angehörigen.

✓ Die Gruppe hat Schweigepflicht

Gruppenabende finden regelmäßig jeden Freitag um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Arche (Ziegeläckerstraße 135) in Oberbettringen statt.

**Kontakt-Telefon: (0 71 71) 6 62 49**

Axel Wilhelm

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Attentat von Erfurt hat uns sicherlich alle erschüttert. Ein Schüler tötet 16 Menschen und anschließend sich selbst. Es ist einfach, die Schuld einem offensichtlich kranken Menschen zuzuordnen.

Die Frage nach unserer Bereitschaft, auf Gewalt und alles, was Gewalt und Aggression fördert, zu verzichten, ist laut geworden.

Aber gestehen wir uns doch ein wenig unsere Realität ein. Wer nach 22.00 Uhr den Fernseher anschaltet, wird regelrecht mit Gewaltverherrlichung überschüttet. Wer sich die einschlägigen Videospiele einmal näher betrachtet, lernt das Gewaltpotential kennen, das in ihnen steckt.

Wenn wir als Kirche und als Gesellschaft der Gewalt und der Ungerechtigkeit absagen wollen, brauchen wir neue Orientierungen. Eine neue Sicht der Dinge und der Gewaltlosigkeit hat uns Jesus gelehrt. Nehmen Sie doch nach 22.00 Uhr die Bibel zur Hand und lesen Sie dort in Matthäus 5, Vers 9:  
*„Freuen dürfen sich alle, die Frieden schaffen, denn sie werden Gottes Kinder sein.“*

Ihr

Evang. Friedenskirchengemeinde Schwäbisch Gmünd  
Evang. Kindergarten Christophorus  
laden ein zum:

# Bobbycar - Rennen

“förmelchen 1 für die ganze familie”

Sonntag, 14. Juli 2002  
Hirschfeldweg

Auf den beliebten roten Spielautos können Kinder und Erwachsene ihre Geschicklichkeit beweisen.

## Programm

- 11.00 **Familiengottesdienst**  
im Zelt  
auf der Wendeplatte  
“Im Hirschfeld”
- 12.00 **Beginn des Rennens**  
(bis 16.00 Uhr),  
Leckereien vom Grill,  
Kaffee und Kuchen



## Startbedingungen

- ⇒ Zugelassen sind nur original Bobbycars der Firma “big”, die fahrtauglich sind und mitgebracht werden.
- ⇒ Startgebühr 1,50 EUR für drei Fahrten
- ⇒ Fahrradhelme sind Pflicht, Knie- und Ellbogenschützer empfohlen.
- ⇒ Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die Unterschrift der Eltern.
- ⇒ Die Rennen werden in sitzender Position gefahren.

# Kinderfreizeit 2002

Die Sommerferien-Freizeitmaßnahme der ODERSTRASSE 8 findet dieses Jahr bei Laichingen auf der Schwäbischen Alb statt.

Sie steht für ein kostengünstiges Gruppenerlebnis, Spaß und Abenteuer. Dort steht uns ein schönes Freizeithaus, mit Tischtennisplatte, Feuerstelle vor der Haustür, umgeben von Natur, zur Verfügung.

Dauer der Kinderfreizeit:  
vom 8. August bis 17. August 2002

Teilnehmer:  
Kinder von 8 bis 13 Jahren.  
Angesprochen sind Kinder aus dem Stadtteil Bettringen.

Teilnehmerbeitrag:  
200.- € / 100.- € Ermäßigung möglich:  
Alleinerziehende, mehrere teilnehmende Kinder aus einer Familie und soziale Notlagen, nach Absprache mit den ODERSTRASSEN - MitarbeiterInnen.

Leistungen:  
Vollverpflegung, Unterkunft und Übernachtung, Programm, pädagogische Betreuung, Fahrdienste, Versicherung.

Programm:  
Schwimmen Gehen; Besichtigung der Laichinger Tiefenhöhle; Fahren auf der Sommerbobbahn;  
Basteln und Werken; Geländespiele; Grillen am Lagerfeuer;  
Nachtwanderung; Spiele; Ausflüge ...

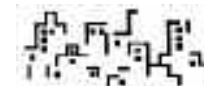
Wie gewohnt, haben wir die Kosten für diese Freizeitmaßnahme für Ihre Familie so niedrig wie nur irgend möglich kalkuliert. Dies ist durch Zuschüsse von Stadt, Land, Ostalbkreis und den Bettringer Kirchengemeinden möglich. Diese Freizeit eignet sich auch für Kinder, die in den Ferien noch nie eigenständig „unterwegs waren“.

Sollten Sie an diesem Ferienangebot für Ihr Kind interessiert sein, melden Sie es bitte umgehend mit dem Teilnehmerbeitrag in der ODERSTRASSE 8 an. Vor Beginn der Kinderfreizeit erhalten Sie genaue Informationen.

Mit freundlichen Grüßen

*Heidi Ritter,  
Jugend- und Heimerzieherin*

*Jürgen Kossler,  
Jugenderzieher / Sozialtherapeut  
Leiter der Einrichtung*



Jugend und Sozialarbeit  
Jugendagentur  
**ODERSTRASSE 8**  
73529 Schwäbisch Gmünd  
Tel. (0 71 71) 8 56 57

# Knallbonbon

Ein Angebot für fünf- bis sieben-jährige Kinder in unserer Gemeinde.



„Und wann darf ich ins Knallbonbon?“ So fragen die Kinder aus dem Kindergarten, wenn Sie noch keine fünf Jahre alt sind.

Was wir begonnen haben, läuft gut. Die Kinder freuen sich auf das Knallbonbon. Und es kommen immer viele, über 30 Kinder aus dem Kindergarten und aus der Gemeinde sind immer dabei!

Das Bild zeigt Kinder und Bilder aus der Einheit „Ich traue mich ...“, ein Knallbonbon zur Geschichte des Barmherzigen Samariters



## Grenzen

Oft hören wir: "Man kann einfach nicht über seinen Schatten springen!" Als ich für den Kirchengemeinderat kandidieren sollte, habe ich im ersten Moment genauso reagiert. Woher soll ich die Zeit nehmen? Ich kenne mich doch gar nicht aus! Was hat die Gemeinde denn mit mir zu tun? Ich habe meine Grenzen gespürt.

Grenzen sind sinnvoll, wenn sie schützen. Man kann sich aber auch einfach dahinter verstecken. Es ist nicht leicht, die eigene Angst, die Bequemlichkeit,

*Christine Müller ist seit Januar im Kirchengemeinderat schreibt dort die Protokolle und arbeitet im Leitungskreis ODERSTRASSE 8 mit. Im neuen Arbeitskreis „Notwendiger Wandel“ wird sie mitarbeiten.*

## „Moment mal bitte ...“

vielleicht sogar die Engstirnigkeit zu überwinden. Möglicherweise stellen wir hin und wieder sogar fest, dass wir uns durch unsere eigenen Grenzen bewegungsunfähig machen.

Als ich dann die ersten Sitzungen miterlebt habe, stieß ich auf neue Grenzen. Mir fehlten zum einen tatsächlich viele Informationen. Zum anderen konnte ich manche Entscheidung nicht so treffen, wie ich sie gerne getroffen hätte. Andere Meinungen oder Fakten sprachen dagegen. Außerdem gibt es so viele Aufgaben, dass wir sie gar nicht alle in Angriff nehmen können.

Aber manchmal halte ich es mit John Lennon, wie er es in seinem Lied "Imagine" fordert. Ich stelle mir vor,

dass diese Grenzen zu überwinden sind. Und ich merke dann, oft funktioniert es sogar.

Vielleicht haben Sie Interesse, mit uns an der einen oder anderen Grenze zu rütteln? Gemeinsam können wir sicherlich einiges erreichen. Verbesserungen - und wo sind sie nicht nötig - werden wir auf jeden Fall nur so erzielen. Teilen Sie uns Ihre Anliegen doch einfach mit. Darüber würde ich mich sehr freuen.

*Christine Müller*

Hinweis:

Wir laden Sie ein, bei dem Arbeitskreis „Notwendiger Wandel“ mitzuarbeiten. Nähere Informationen hierzu auf S.16.

# Die Wanderschaft des Geldes

Wer Geld für einen guten Zweck spendet, möchte auch wissen, wo und wie es den Menschen hilft. Wir möchten die Wanderschaft des Geldes kurz aufzeigen:

Die Evangelische Landeskirche unterstützt das Diakonische Werk Württemberg durch die Zuweisung von Geldern aus dem landeskirchlichen Haushalt und durch die Bereitstellung von Kollekten

und Sammlungen. Wenn Sie nun eine Spende tätigen, dann unterstützen Sie die diakonische Arbeit der Kirche folgendermaßen:



25% verbleiben bei der Diakonischen Bezirksstelle Schwäbisch Gmünd zur Unterstützung von Einzelpersonen und Familien.

40% werden durch den Spendenfond des Diakonischen Werks Württemberg gezielt an einzelne Projekte verteilt. Dazu gehören zum Beispiel auch die gerontopsychiatrische Betreuung in Schwäbisch Gmünd oder die Unterstützung der Diakonie- und Tafelläden.

35% erhält das Diakonische Werk Württemberg zur Deckung seiner Aufwendungen. Hier wiederum unterstützen die einzelnen Abteilungen Arbeitsgebiete ihrer Ressorts, wie zum Beispiel den kirchlichen Dienst am Flughafen Stuttgart, der im Jahr 2000 ca. 129.000 DM erhielt.

# Freud und Leid

## Taufen

- 03.03.02 Kitty Annika Kallenbach, Bettringen
- 10.03.02 Alexandra Senning, Bettringen  
Vanessa Senning, Bettringen
- 07.04.02 Maya Theresa Leinmüller, Urbach
- 21.04.02 Alexander Kromer
- 28.04.02 Tobias Berg, Bettringen  
Viktor Maier, Bettringen
- 05.05.02 Eugen Basigunow, Hardt  
Robert Miller, Hardt

## Trauung

- 02.02.02 Andreas Terre und  
Tatjana Geringer, Hardt

## Beerdigungen

- 13.03.02 Elisabeth Korbel, Hardt
- 18.03.02 Michael Kudabaev, Hardt
- 03.04.02 Frieda Bauer, Bettringen
- 08.04.02 Minna Butenko, Hardt
- 30.04.02 Siegfried Spiller



## Regenbogen - ein lebendiger Gottesdienst

Am Sonntag, den 30. Juni 2002 um 17 Uhr findet der nächste Regenbogengottesdienst im Gemeindezentrum Arche statt.  
„Brücken bauen“ - Solidarität unter den Menschen ist das Thema des Gottesdienstes. Herzliche Einladung an alle.

## Spätsommer - Distriktgottesdienst

Zusammen mit der Augustinus- und der Johanneskirchengemeinde feiern wir am 8. September 2002 den traditionellen Spätsommer - Distriktgottesdienst. Er beginnt um 10 Uhr im Freien beim Augustinus-Gemeindehaus. Bei schlechter Witterung weichen wir ins Augustinus-Gemeindehaus aus.

# Herzlichen Glückwunsch

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

**06.06.2002 Pauline Kimele,**  
Bettringen Nordwest,  
96 Jahre

**13.06.2002 Anna Leopold,**  
Hardt, 80 Jahre

**15.06.2002 Viktor Rudi,**  
Hardt, 84 Jahre

**Martha Kunert,**  
Hardt, 80 Jahre

**27.06.2002 Klara Schmidt,**  
Bettringen Nordwest,  
80 Jahre

**28.06.2002 Ella-Maria Zeh,**  
Bettringen Nordwest,  
89 Jahre

**Friedrich Lang,**  
Hardt, 87 Jahre

**06.07.2002 Johanna Wolf,**  
Hardt, 80 Jahre

**16.07.2002 Berta Munz,**  
Hardt, 81 Jahre

**18.07.2002 Horst Rommel,**  
Hardt, 82 Jahre

**19.07.2002 Wilhelmine Wilhelm,**  
Bettringen Nordwest,  
87 Jahre

**23.07.2002 Marta Welzel,**  
Hardt, 81 Jahre

**25.07.2002 Johann Halfinger,**  
Bettringen Nordwest  
83 Jahre

**30.07.2002 Maria Klenk,**  
Bettringen Nordwest,  
81 Jahre

**31.07.2002 Lieselotte John,**  
Bettringen Nordwest,  
82 Jahre

**10.08.2002 Lieselotte Kurzka,**  
Hardt, 82 Jahre

**14.08.2002 Liselotte Gräbener,**  
Hardt, 87 Jahre

**16.08.2002 Else Mangold,**  
Bettringen Nordwest,  
80 Jahre

**20.08.2002 Martha Oswald,**  
Bettringen Nordwest  
82 Jahre

**21.08.2002 Theresia Taschner,**  
Oberbettringen, 95 Jahre

**22.08.2002 Peter Speckert,**  
Bettringen Nordwest,  
87 Jahre

**Ella Linde,**  
Bettringen Nordwest,  
81 Jahre

Sie sehen, das Geld wandert zu den denen, die Hilfe durch die unterschiedlichsten Formen benötigen. So lautet auch das Leitbild des Diakonischen Werkes Württemberg: „Zuerst der Mensch“.

## Rückläufiges Spendenaufkommen

In den vergangenen Jahre sind die Einnahmen aus Spenden und Kollekten zurückgegangen. Wurden im Jahr 1999 noch 4,373 Millionen DM verbucht, so waren es im Jahr 2000 nur noch 3,533 Millionen im Bereich der Württembergischen Landeskirche.

## Wir tun was - Beispiele praktischer Hilfe

Die Kinder leiden an Asthma, und ein Kuraufenthalt ist zusammen mit der Mutter nötig. Die Diakonische Bezirksstelle vermittelt in langer Tradition Mutter-Kind-Kuren.

Viele Menschen arbeiten ehrenamtlich mit, auch in Schwäbisch Gmünd. Wer seine Zeit spendet, soll nicht auch noch Geld einbringen. Die Begleitung und Förderung kostet Geld.

Es gibt noch viele Beispiele - helfen Sie mit Ihrer Spende! Bitte benützen Sie den beiliegenden Überweisungsträger

oder die Tüte für den Opferkasten. Vielen Dank!

*Diakon Axel Wilhelm*

# Auf einen Blick

## Unsere Veranstaltungen in der Friedenskirche

### Gottesdienst:

Sonntags 9.00 Uhr  
Herr Hartmann (Tel. 8 44 37)

### Spielgruppe:

Dienstags 9.00 Uhr  
Frau Köhler (Tel. 8 58 26)

### Konfirmandenunterricht:

Mittwochs 14.30 Uhr  
Herr Rogoll (Tel. 35 17 24)

### Handarbeitskreis:

Dienstags 14.00 Uhr  
Frau Lukesch (Tel. 6 52 01)

## Unsere Veranstaltungen im Gemeindezentrum Arche

### Gottesdienst:

Sonntags 10.15 Uhr  
Herr Hartmann (Tel. 8 44 37)

### Regenbogen – ein lebendiger Gottesdienst:

Sonntags, vierteljährlich, 17 Uhr  
Der nächste Termin ist am 30. Juni 2002.

### Gemeindeessen:

Sonntags, einmal im Monat, 11.30 Uhr  
Das nächste Gemeindeessen ist am  
16. Juni 2002.

### Kirchenchor:

Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr  
Frau Hilbert

### Spielgruppen:

Mittwochs 9.30 Uhr  
Frau Wagenblast (Tel. 8 80 62)

Donnerstags 9.30 Uhr  
Frau Rademann (Tel. 8 29 98)

### Konfirmandenunterricht:

Mittwochs  
Gruppe 1, 14.30 Uhr

Gruppe 2, 16.15 Uhr  
Herr Hartmann (Tel. 8 44 37)

### Meeting Point für Jugendliche ab 14:

Mittwochs 18.30 Uhr  
Herr Wilhelm (Tel. 8 37 79)

### Familienkreis:

Die Treffen sind unregelmäßig. Am 9. Juni findet eine Wanderung um den Bärenberg statt.  
Frau Rademann (Tel. 82998)

### Frauenfrühstück:

Donnerstags, 14-tägig, 9.30 Uhr  
Frau Hartmann (Tel. 8 44 37)

### Besinnung - Bewegung - Atmung:

Donnerstags 9.00 Uhr  
Frau Burckardt (Tel. 8 14 56)

Blaues Kreuz - in der evangelischen Kirche  
Für ein Leben ohne Alkohol und Medikamente,

Gruppe Oberbettringen  
Freitags 19.30 Uhr  
(Kontakttelefon 6 62 49)

### Frauenrunde:

1. Dienstag im Monat 20.00 Uhr  
Frau Schulz (Tel. 8 12 93)

### Handarbeitskreis:

Dienstags 14.00 Uhr  
Frau Wirschke (Tel. 8 37 84)

### Bibelstunde:

Mittwochs 18.00 Uhr  
Herr Hartmann (Tel. 8 44 37)

### Rentnernachmittag:

2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr  
Frau Burkhardt (Tel. 6 63 94)  
Frau Beck (Tel. 8 23 85)  
13.06. Tagesausflug in die schwäbische Metropole  
18.07. Faszination Schmetterlinge

## Kindergärten der Kirchengemeinde

### Kindergarten Arche, Ziegeläckerstr. 135

Leitung: Frau Schweizer (Tel. 8 41 50)  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.45-12.15 Uhr und 14-16 Uhr  
Freitagnachmittag geschlossen

### Kindergarten Friedenskirche,

Peter-und-Paul-Straße 1  
Leitung: Frau Hasenmaier (Tel. 53 65)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-13 Uhr

### Kindergarten Christophorus,

Rheinstraße 40  
Leitung: Frau Matzig (Tel. 8 15 33)  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr. 8-12 Uhr und 13.30-16 Uhr  
Freitagnachmittag geschlossen

## Ihre Ansprechpartner in der Kirchengemeinde

### Pfarramt:

Pfarrer Hartmann,  
Barbarossastr. 19, Tel. 8 44 37

Im Pfarramtsbüro ist dienstags von 8.00-11.30 Uhr Frau Trunk für Sie da.

Vikar Rogoll, Hardtstr. 87, (Tel. 35 17 24)

### Diakon:

Diakon Wilhelm, Büro Gemeindezentrum Arche, (Tel. 8 37 79)

Dienstzeiten: Dienstag, Mittwochvormittag und Samstag

### Kirchengemeinderat:

Kirchengemeinderatsvorsitzende  
Frau Burkhardt, Hardt 4, (Tel. 6 63 94)

### Hausmeisterin und Mesnerin:

Frau Weber (Tel. 8 42 51)  
im Gemeindezentrum Arche

### Dienstzeiten:

Dienstag 9-10 und 14-16 Uhr,  
Mittwoch/Freitag 9-10 und 14-17 Uhr,  
Donnerstag 14-17 Uhr,  
Samstag/Sonntag 9-11.30 Uhr